Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wochenblatt für die Aemter Rastatt, Ettlingen und Gernsbach. 1840-1847

1842

20 (14.5.1842)

Visual Library

Wochenblatt
für die
Aemter Rastatt, Ettlingen und Gernsbach.

Samstag Nro. 20. den 14. May 1842.

Officielle Bekanntmachungen.

Schuldenliquidation.

Ulrich Himmel und seine Ehefrau, von Gaggenau, haben die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika erhalten. Zur Liquidation ihrer Schulden wird Tagfahrt auf

Montag den 23. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr,

in diesseitiger Oberamts-Kanzley anberaumt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in dieser Tagfahrt ihre Forderungen richtig zu stellen und zu liquidiren, mit dem Beysatze, daß sie sich sonst die etwaigen Nachtheile selbst zuzuschreiben hätten.

Rastatt den 2. May 1842.

Großherzogl. Oberamt.
Ruth.

Die Unterstützungen aus dem allgemeinen und aus dem baden-badischen Lehrgelder-Fond betreffend.

Gesuche in obigem Betreff sind binnen 14 Tagen bey den Gemeinderäthen anzubringen, und von diesen binnen vier Wochen a dato mit dem Gutachten der großherzogl. Pfarrämter berichtlich anher vorzulegen.

Das Betreffniß des Oberamtes am allgemeinen Lehrgelder-Fond beträgt 12 fl. 44 kr., und am baden-badischen Lehrgelder-Fond, welcher letztere ausschließlich für Katholische bestimmt ist, 51 fl. 36 kr., und es sollen bey der Vergebung hauptsächlich berücksichtigt werden:

1) Kinder dürftiger Wittwen;
2) Kinder von armen Bürgern, welche nach ihrer Erziehung und Lage nicht zum Ackerbau zu verwenden sind;
3) Söhne von armen Staats- und andern Dienern, so wie der von Soldaten;
4) Handwerke, welche besondere Begünstigung verdienen.

Rastatt den 5. May 1842.

Großherzogl. Oberamt.
Schaaff.

Bekanntmachung.

Zufolge höherer Weisung wird hiermit die Vorschrift, wornach keine neuen Schöpfbrunnen hergestellt werden dürfen, und die vorhandenen, bis deren Umwandlung in Pumpbrunnen geschehen kann, nicht nur mit einer Brüstung umgeben, sondern auch zugedeckt, also mit beweglichen Deckeln, welche ausser der Zeit des Gebrauchs beständig zugemacht sind, versehen seyn müssen — in Erinnerung gebracht, mit dem Anfügen, daß die Zuwiderhandelnden unnachsichtlich zu strafen sind.

Die Bürgermeister sind für den Vollzug dieser Anordnung verantwortlich, die Gendarmerie aber ist zur Kontrollirung desselben veranlaßt.

Rastatt, Ettlingen und Gernsbach den 8. May 1842.

Großherzogl. Oberamt. Großherzogl. Bezirksamt.
Schaaff. Wundt.
Großherzogl. Bezirksamt.
Oehl.

Verschollenheits-Erklärung des Schmiedgesellen Mathias Müller von Stollhofen betreffend.

[1] Nachdem sich Schmiedgeselle Mathias Müller, von Stollhofen, auf die Aufforderung vom

22. July 1831 nicht gemeldet hat, so wird derselbe hierdurch für verschollen erklärt und sein Vermögen den bekannten nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Rastatt den 6. May 1842.

Großherzogl. Oberamt.
Schaaff.

Gläubiger-Aufforderung.

[1] Die Erben der verlebten Kreuzwirth Karl Stein'schen Eheleute dahier haben die Erbschaft nur unter der Vorsicht des Erb-Verzeichnisses angetreten; weßwegen sämmtliche Erbschafts-Gläubiger aufgefordert werden, bey der auf

Mittwoch den 25. May dieses Jahrs,
Morgens 9 Uhr,

in der Wohnung des Distrikts-Notars Vogel dahier anberaumten Schuldenliquidation ihre Forderungen richtig zu stellen, indem den Nichterscheinenden ihre Ansprüche nur auf jenen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden können, welcher nach Befriedigung der Erbschafts-Gläubiger auf die Erben gekommen ist.

Ettlingen den 11. May 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.
v. Hunoltstein.
vdt. Vogel, Notar.

Die Herstellung der Vicinalwege betreffend.

Die Bürgermeister-Aemter haben innerhalb 8 Tagen zu berichten, ob die Vicinalwege ordnungsmäßig hergestellt worden seyen.

Dabey wird bemerkt, daß man den Zustand der Vicinalwege in Bälde wird untersuchen lassen.

Gernsbach den 9. May 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.
Haager.
vdt. Hock.

Städtische Bestand-Begebungen.

Die hiesige Stadt läßt am Dienstag den 17. May dieses Jahrs, Nachmittags präzis 2 Uhr, auf der Rathskanzley dahier

1) die städtische Korn- und Fruchtmesserey,
2) » » » Mehl-,
3) » » » Hanf- und Federn-Waage,
4) den Einzug des Schweinmarktstand-,
5) » » » » Wochen- und Jahrmarktstand-,
6) » » » » Brücken- und Pflastergeldes,

endlich

7) den Marktstand im äussern Eck der Stadtkirche, dem Kaufmann Anton Rheinboldt'schen Hause gegenüber,

in einen einjährigen Bestand,

sodann

8) die Beyfuhr und Lieferung der Borde zu den Jahrmarktständen

in einen sechsjährigen Bestand mittelst öffentlicher Steigerung begeben, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Rastatt den 10. May 1842.

Der Gemeinderath.
Müller.
vdt. Burgard, Rathsschreiber.

Verpachtung städtischer Wiesen.

Am Freytag den 20. May dieses Jahrs, Nachmittags präcis 2 Uhr, werden die Stadt-Allmend-Wiesen in anderweiten Pacht mittelst öffentlicher Steigerung begeben, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Rastatt den 12. May 1842.

Der Gemeinderath.
Müller.
vdt. Burgard, Rathsschreiber.

Liegenschaften-Versteigerung in Gernsbach.

Am Dienstag den 17. May dieses Jahrs, Nachmittags 2 Uhr, werden die zur Erbschaftsmasse gehörige Liegenschaften des verstorbenen **Friedrich Hoffmann** der Erbtheilung wegen zu Eigenthum im Wirthshaus zur Sonne dahier öffentlich versteigert, nämlich:

1 Viertel Acker auf der Au, einerseits Philipp Jakob Wurz, andernseits Heinrich Mutz;
25 Ruthen Acker allda, einerseits Andreas Beck, andernseits Gottlieb Rau;
22 Ruthen Acker im Nägelpfuhl, einerseits Philipp Jakob Mutzen Erben, andernseits Andreas Hetzel;
1 Ruthe Acker oder Krautland im Breitenweg, einerseits Georg Jakob Schmitt, andernseits Gotthard Hoffmann;
4 Ruthen Acker im Bruch, einerseits Philipp Jakob Langjähr's Erben, andernseits Joh. Kumm;
2 Morgen 3 Viertel Acker und Kastanien-Garten im Selbacher-Eck, einerseits Christian Hartmann, andernseits Valentin Ringelstein;
2 Viertel 3 Ruthen Wiesen, einerseits Heinrich Mutz, andernseits der Bach.

Gernsbach den 7. May 1842.

Das Bürgermeister-Amt.
Drißler.
vdt. Rothengatter.

Nutzholz-Versteigerung in Obertsroth.

Am Samstag den 21. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, werden aus dem Obertsrother Gemeindswalde versteigert:

508 Stück 15 Fuß lange tannene Sägklötze,
7 » » tannene Ausschuß-Sägklötze,
20 » » » » Külpen und
2 Stämme Nutzholz-Eichen;

wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zusammenkunft im Wirthshaus zum Strauß dahier statt findet.

Obertsroth den 10. May 1842.

Das Bürgermeister-Amt.
Wunsch.

Bau- und Nutzholz- und Wellen-Versteigerung in Beuern, Bezirksamts Baden.

Am **Dienstag** den 17. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, werden im Wirthshaus zum Löwen dahier aus den hiesigen Gemeindswaldungen folgende Hölzer öffentlich versteigert, und zwar

aus den Waldungen bey Geisbach und Schmalbach:

231 Stück tannene Sägklötze,
76 » » » » Bauhölzer;

aus den Waldungen bey Gerolsau:

171 Stück tannene Sägklötze,
54 » » » » Bauhölzer,
2 » » buchene Nutzholzklötze,
1 » » eichener Nutzholzklotz.

Ferner werden am **Mittwoch** den 18. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr, im **Gerolsauer Gemeindswalde**, im Distrikt Wettersberg, auf dem Platze selbst,

2200 Stück gemischte Reiswellen,

und am **Donnerstag** den 19. dieses Monats, Vormittags 8 Uhr, in den **Schmalbacher Waldungen** in mehreren Distrikten, auf dem Platze selbst,

1500 Stück gemischte Wellen

öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zusammenkunft am letzten Tage Morgens um 8 Uhr zu Geisbach statt findet.

Beuern den 7. May 1842.

Das Bürgermeister-Amt.
M. Kamm.

Verkaufs-Anzeige.

Im Pfarrhaus zu Wintersdorf sind ungefähr 75 Bund Gersten- und 50 Bund Weizenstroh billig zu verkaufen. Auch sind daselbst Kartoffeln, runde zu 6 kr. und lange zu 8 kr. das Sester, zu haben.

Anzeige und Empfehlung.

Mit dem 16. dieses Monats wird die Kurbrunnen- und Bad-Anstalt

zur Elisabethen-Quelle bey Rothenfels im Murgthal

wieder eröffnet, was der Unterzeichnete andurch zur öffentlichen Kenntniß zu bringen die Ehre hat.

Die überaus günstige Lage der Quelle in einer der reizendsten und mildesten Gegenden des Landes, die freundlichen, wohl geordneten Einrichtungen bey derselben, vorzüglich aber die bereits anerkannten, schon in überraschender Weise hervorgetretenen heilkräftigen Wirkungen des Rothenfelser Mineral-Wassers, die in einer im vorigen Jahr im Buchhandel erschienenen Brunnenschrift, sowie neuerlich in einem, in dem VIII. Bande der medicinischen Annalen enthaltenen Aufsatze des — die Quelle in medicinisch-polizeylicher Beziehung beaufsichtigenden praktischen Arztes Dr. Krämer in Rastatt, umständlich behandelt wurden, berechtigen schon zum Voraus zu der Erwartung eines zahlreichen Besuchs, daher ich nur noch beyzufügen für dienlich erachte, daß auch die mit der Anstalt in Verbindung stehende Restauration den Bedürfnissen entsprechend eingerichtet worden, und daß ich mich bestreben werde, durch reelle Bedienung das bereits erworbene Zutrauen mir fortdauernd zu sichern.

Rothenfels den 6. May 1842.

Der Bad-Pächter **Erforth.**

Wirthshaus-Verpachtung.

Straßenmeister **Wörther** läßt am Freytag den 27. May dieses Jahrs, Nachmittags 3 Uhr, sein an der Landstraße in der schönsten Lage gelegenes und nach dem neuesten Geschmack reparirtes Gasthaus zum goldenen Engel in Kuppenheim, im Hause selbst, auf mehrere Jahre verpachten, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden. Kuppenheim den 12. May 1842.

Großes Scheibenschiessen in Rastatt.

Am Montag den 16. May wird der Unterzeichnete die Ehre haben, ein **großes Scheibenschiessen** zu geben. Die Gewinnste bestehen in Silberwaaren von circa 200 fl. im Werth, welche am Sonntag den 15. May aufgestellt werden. Das Nähere bestimmen die Schützen-Ausschreiben. Rastatt den 29. April 1842.

Schober, Gastwirth zur Schießstätte.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Waaren-Verkauf.

Da ich gesonnen bin, mit meinen Glas-, Fayence-, Steingut- und lakirten Blechwaaren aufzuräumen, so werde ich solche zu den billigsten Preißen verkaufen.

Ettlingen den 2. May 1842.

Jakob Baureithel.

In Bezug auf obige Anzeige erlasse ich den Herren Gastgebern, Bierwirthen u. s. w.

geeichte starke grüne oder gelbe Halb-Maasflaschen	per 100 Stück	9 fl.	— kr.
" " " " " 1 Schoppenflaschen	" 100 "	6 "	40 "
" " weiße Halb-Maas-Bouteillen	per 12 Stück	1 "	42 "
" " " 1 Schoppen- " "	" 12 "	1 "	— "
" " " 1 " " Becher	" 12 "	1 "	4 "
" " " ½ " " " "	" 12 "	— "	48 "
" " " ¼ " " " "	" 12 "	— "	36 "

Trinkgläser von 27 kr. bis zu 2 fl. 24 kr. das Dutzend.

Zu den beygesetzten Preißen werden von den grünen und gelben Flaschen nicht weniger als 25 Stück, und von dem weißen Glase nicht weniger als 12 Stück von jeder Sorte abgegeben.

Ettlingen den 2. May 1842.

Jakob Baureithel.

Cölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

„Colonia."

Sicherheits-Kapital: Fünf Millionen Zwey Hundert Fünfzig Tausend Gulden.

Hiermit beehre ich mich anzuzeigen, daß ich dem Herrn **Philipp Heinrich Kiesser,** Gastgeber zum Lamm in Gernsbach, die Agentur der **Cölnischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** für das **Bezirksamt Gernsbach,** mit Genehmigung der hohen Kreis-Regierung mittelst Erlasses vom 13. vorigen Monats Nro. 12,906, übertragen habe.

Der General-Agent für das Großherzogthum Baden.

Eduard Koelle in Karlsruhe.

In Bezug auf obige Anzeige empfehle ich mich zur Aufnahme von Versicherungen auf Mobilien jeder Art; die Gesellschaft entspricht in Bezug auf die Billigkeit der Prämiensätze und der Einfachheit und Klarheit ihrer Versicherungs-Bedingungen allen Anforderungen, welche an ein derartiges Institut irgend nur gemacht werden können.

Ich bin jederzeit mit Vergnügen bereit, nähere Auskunft über die Verhältnisse der Anstalt und über jeden speziellen Versicherungsfall zu ertheilen, Anleitung bey den Versicherungs-Anträgen zu geben und die erforderlichen Anzeigen bey den Behörden zu besorgen.

Gernsbach den 5. May 1842.

Philipp Heinrich Kiesser, Agent, Gastgeber zum Lamm.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Rheinische Dampfschiff-Fahrt.

Kölnische Gesellschaft.

Dienst zwischen Strasburg, Iffezheim und Köln, Düsseldorf und durch Verbindung bis Rotterdam, London, Amsterdam — Hamburg.

Vom 5. April an sind die Abfahrts-Stunden von Iffezheim:

Rheinaufwärts: Nachts 2 Uhr. **Rheinabwärts:** Vormittags halb 9 Uhr.

Näheres bey den Agenten und Kondukteurs.

Köln am 7. März 1842. **Die Direktion.**

Hamburgs Elend ist ein Anlaß zur Wohlthätigkeit.

Der Tag der Himmelfahrt des Herrn, der 5te May, war für die reiche und wohlthätige Handelsstadt **Hamburg** ein Tag des Schreckens und des Unglücks; in der Nacht vom 4ten auf den 5ten May brach in der Behausung des Tabaksfabrikanten Crohen in der Deichstraße eine Feuersbrunst aus; in der Nähe liegende Magazine von brennbaren Stoffen, in Verbindung mit einem heftigen Sturmwinde, verbreiteten das Feuer mit der verheerendsten Schnelligkeit, so daß am Samstag den 7ten May Nachmittags zwey Kirchen (St. Nikolai und St. Petri), die alte Börsenhalle, die Stadtpost, das Rathhaus, das Eimbeck'sche Haus, das Zuchthaus und viele andere öffentliche Gebäude, 2000 Privathäuser und Magazine von dem furchtbaren Elemente in Schutt und Asche verwandelt waren, dennoch aber diese schreckliche Feuersbrunst ihr Ende noch nicht erreicht hatte. Bey diesem schnellen Umsichgreifen des Feuers konnte im Verhältniß nur wenige Haabe gerettet werden. Groß ist das Elend von Tausenden der Bewohner dieser Stadt. In allen Gauen des deutschen Vaterlandes ertönt der Ruf zur Hülfe für **deutsche** Mitbrüder; Wohlthätigkeits-Comité's bilden sich in vielen Städten; öffentliche Blätter verkünden überall das große Unglück und ihre Redaktionen erbieten sich zur Empfangnahme von Liebesgaben für diese vom Schicksal schwer geprüften Mitmenschen.

Bey mehreren Anlässen schon haben die edlen Bewohner der hiesigen Stadt und der Umgegend ihre Mildthätigkeit zur Linderung von Unglück bewährt; daher glaube ich den Wünschen Vieler mit der Anzeige zu entsprechen, daß ich gerne bereit bin, milde Gaben für die **unglücklichen Bewohner Hamburgs** anzunehmen und getreue Rechenschaft darüber in diesem Wochenblatte gegeben werden soll. Den Anfang für diese Liebesgaben machte

ein edler Menschenfreund in Rastatt mit 25 fl.

Rastatt den 12. May 1842.

Birks,
Herausgeber des Wochenblattes für die Aemter Rastatt, Ettlingen und Gernsbach.

Bekanntmachungen.

[Museum.] Samstag den 21. dieses Monats findet **zur Feyer des Geburtsfestes Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Großherzogin** verlängerte Abend-Unterhaltung statt, von 6 bis 8 Uhr Musik im Garten, dann Tanz im großen Saale. Rastatt den 10. May 1842.

Der Vorstand.

Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich meine seitherige Wohnung verlassen habe und jetzt im untern Stock der Seifensieder Heitz'schen Behausung an der Hauptstraße wohne. Bey diesem Anlaß empfehle ich mich auch bestens meinen verehrten Gönnern und Freunden in meinem Geschäfte.

Rastatt den 12. May 1842.

Kilian Rösch, Wollstricker.

Schöne bestgefertigte Sommer-Hosenzeuge werden billig verkauft bey

J. Frick, Sohn, Leinwandhändler.

Danksagung.

Allen unsern Freunden und Bekannten, welche an dem kurzen 10tägigen Leiden unsers zu frühe verstorbenen geliebten Sohnes und Gatten, des Hofgerichts-Kanzlisten **Ludwig Liebich** dahier, freundschaftlichen Antheil nahmen und dessen irdische Ueberreste zur Ruhestätte begleiteten, erstatten wir hiermit unsern innigsten Dank. Rastatt den 13. May 1842.

Die Hinterbliebenen.

Bekanntmachungen.

Unterzeichneter verkauft gute reingehaltene 1832r und 1834r Weine in beliebigen, nicht unter ½ Ohm gehenden, Quantitäten.

Rastatt den 12. May 1842.

Ignaz Sallinger zum Hirsch.

Am Pfingstmontag den 16. May ist bey mir Tanz-Belustigung, wozu höflichst einladet

Joseph Frey zum Keller.

Vorzügliches würtembergisches **Lagerbier** wird bey mir verzapft, wozu höflichst einladet

Anton Schöttle
zu den drey Mohren auf der Rheinau.

Am Pfingstmontag den 16. May, am Tage der Eröffnung der Elisabethenquelle zu Rothenfels, ist bey mir Tanz-Belustigung, wobey die Karlsruher Militärmusik spielt. Zu einem zahlreichen Besuche ladet hiermit höflichst ein

Joseph Leibinger,
Wirth zur Glashütte in Gaggenau.

Am Pfingstmontag den 16. May ist bey mir Tanz-Belustigung, wozu höflichst einladet

Friedrich Herrmann,
Gastwirth zum Engel in Niederbühl.

Frisch geschossener Hirsch, das Pfund à 12 kr., ist bey **Philipp Katzenberger** zu haben.

In der Mehlwaage unter dem städtischen Rathhause dahier sind alle Sorten Mehl, das Pfund im Preiße von 3 bis 6½ kr., zu haben, jedoch können unter 13 Pfund nicht abgegeben werden; auch ist daselbst Futtermehl und Kleye billig zu verkaufen. **Klein**, Müller.

Bey Bierbrauer **Dorner** wird am nächsten Sonntag Lagerbier verzapft.

In Rothenfels wird auf die Pfingstfeyertage **Lagerbier** in der Garten-Wirthschaft beym Pfarrhaus wieder verzapft, wozu freundlichst einladet

Hirschwirth **G. Berger.**

Bey Schmiedmeister Gruber ist ein neues einspänniges Chaischen billig zu verkaufen.

Bey Seifensieder H. Zutt ist eine Parthie gutes Oehmdheu billig zu verkaufen.

Ein guter noch wenig gebrauchter Kochofen ist billig zu verkaufen. Näheres bey dem Verleger.

In der Bierbrauerey zur Kanone ist täglich frische Milch zu haben.

In einem gemischten Handelsgeschäft hiesiger Umgegend kann ein junger gesitteter Mensch sogleich in die Lehre treten. Das Nähere ist bey dem Verleger dieses Blattes zu erfahren.

☞ Das Werk: **Welt-Gemälde-Gallerie** oder Beschreibung aller Länder, Völker, ihrer Gebräuche, Sitten ꝛc., in 12 Bänden gr. 8., ist gebunden zu verkaufen. Näheres beym Verleger.

Ein Regenschirm von schwarzem Seidenzeug, mehrmals gezeichnet am Rande mit dem Buchstaben B., ist irgendwo stehen geblieben und wird um gefällige Zurückgabe an den Verleger dieses Blattes gebeten.

Ein kleiner Kinderschuh und Strümpfchen ist gefunden worden und kann gegen die Einrückungsgebühr bey dem Verleger abgeholt werden.

200 fl. sind in das Oberamt Rastatt auszuleihen. Verleger sagt, bey wem.

100 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit in das Oberamt Rastatt auszuleihen. Verleger sagt, bey wem.

Vermiethungen.

Ein neu erbautes zweystöckigtes Haus in der Augusten-Vorstadt, enthaltend im obern Stock 7 meistens tapezirte Zimmer und Küche, im untern Stock 4 Zimmer und Küche, sodann 3 Speicher, Keller, Holzremise, Stallungen für Pferde und Schweine, ist im Ganzen oder in zwey Abtheilungen zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden. Nähere Auskunft giebt Philipp Katzenberger dahier.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Die ganze Behausung des Regierungs-Revisors Springer, gegenüber dem Amthause dahier, ist nebst Scheuer, Stallung, laufendem Brunnen und dabey befindlichem Garten, zu vermiethen und kann am 23. July bezogen werden. Nähere Auskunft deßhalb wird von Herrn Postmeister Adelmann gegeben.

In Nro. 180. neben dem Rathhause ist der obere Stock, bestehend in 5 Zimmern, 1 Kammer, Küche, Speicher, Keller und Holzplatz, zu vermiethen und kann am 23. July bezogen werden. Näheres bey

Joseph Vogel.

Nächst dem Schloßplatz sind in einer Behausung im obern Stock zwey meublirte Zimmer an ledige Herrn zu vermiethen und können sogleich oder am 1. Juny bezogen werden. Verleger sagt, bey wem.

Bey Blechnermeister Karl Valentin Lang nächst der Ankerbrücke ist der obere Stock, bestehend in 3 tapezirten Zimmern, Alkov, Küche, Speicher und Holzplatz, zu vermiethen und kann sogleich oder an Johanni bezogen werden.

Bey Messerschmied Wolf ist die Wohnung im obern Stock zu vermiethen und am 23. July zu beziehen.

Bey Siebmacher Gundersdorf an der Ankerbrücke sind 4 oder 5 Zimmer zu vermiethen.

Im 2ten Stock des Gasthauses zum Salmen dahier sind Zimmer an ledige Herrn billig zu vermiethen.

Bey der Wittwe des Zimmermeisters Keim in der Augusten-Vorstadt ist ein Zimmer mit oder ohne Meubles an einen ledigen Herrn zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

Bey Küfermeister Kalklösch vornen an der Murg in der Augusten-Vorstadt ist der obere Stock im Ganzen oder in zwey Abtheilungen zu vermiethen und kann an Johanni bezogen werden.

Kirchenbuchs-Auszüge der katholischen Stadtpfarrey Ettlingen vom Monat April.

Geborne.

Den 3ten April: Rudolph, ehelicher Sohn des hiesigen Bürgers und Taglöhners Jakob Köhler, und dessen Ehefrau Maria Anna geb. Weber.

Den 9ten: Jakob, ehelicher Sohn des hiesigen Bürgers und Fuhrmanns Joseph Greule, und dessen Ehefrau Katharina geb. Dillmann.

Den 10ten: Joseph, ehelicher Sohn des hiesigen Bürgers und Fuhrmanns Aloys Eisenkolb, und dessen Ehefrau Margaretha geb. Findling.

Den 13ten: Bernhard, ehelicher Sohn des hiesigen Bürgers und Wagnermeisters Xaver Unser, und dessen Ehefrau Elisabetha geb. Ochs.

Den 13ten: Albert, ehelicher Sohn des Georg Feißt, von Gebweiler, Bürgers zu Spessart und Arbeiters in der hiesigen Fabrik, und dessen Ehefrau Anna Gertrud geb. Durliat.

Den 13ten: Katharina, unehelich.

Den 14ten: Maria Magdalena, unehelich.

Den 14ten: Anna Elisabetha, eheliche Tochter des des Hrn. Hofgärtners Karl Ludwig Hambel dahier, und dessen Ehefrau Wilhelmine geb. Münz.

Den 19ten: Johann und Wilhelm, uneheliche Zwillinge.

Den 21ten: Anselm, ehelicher Sohn des hiesigen Bürgers und Taglöhners Simon Schuler, und dessen Ehefrau Helena geb. Habersberger.

Den 22ten: Leopold, ehelicher Sohn des hiesigen Bürgers und Bäckermeisters Philipp Jakob Lechner, und dessen Ehefrau Josephine geb Schroth.

Den 29ten: Anna Walburga, eheliche Tochter des hiesigen Bürgers und Taglöhners Joseph Speck, und dessen Ehefrau Viktoria geb. Lauinger.

Den 29ten: Amalia, unehelich.

Den 30ten: Heinrich Ludwig, ehelicher Sohn des Georg Nikolaus, Bürgers zu Lacollonge und zur Zeit Aufsehers in der hiesigen Fabrik, und dessen Ehefrau Barbara geb. Kaufmann.

Getraute.

Den 7ten April: Der ledige hiesige Bürger und Schlossermeister Aloys Eisenkolb, von hier, und mit ihm die ledige Theresia Grischele, von hier.

Gestorbene.

Den 4ten April: Karl Xaver Stein, hiesiger Bürger und Kreuzwirth, Wittwer, früher verehelicht mit Magdalena geb. Willenwarth; 33 Jahre, 4 Monate und 13 Tage alt

Den 7ten: Maria Anna Josephine, eheliche Tochter des Joseph Muser, Bürgers in Bleichheim, Amts Kenzingen, und zur Zeit Arbeiters in der hiesigen Zukerfabrik, und dessen Ehefrau Katharina Barbara geb. Schleich; 14 Tage alt.

Den 9ten, Franz Karl, ehelicher Sohn des hiesigen Bürgers und Taglöhners Matthäus Eisenkolb, und dessen Ehefrau Katharina geb. Greule; 1 Jahr alt.

Den 13ten: Reinhard, ehelicher Sohn des hiesigen Bürgers und Schneidermeisters Joseph Kast, und dessen Ehefrau Walburga geb. Diebold; 1 Jahr und 10 Tage alt.

Den 13ten: Albert, ehelicher Sohn des Georg Feißt, von Gebweiler, Bürgers zu Spessart und Ar-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

beiters in der hiesigen Fabrik, und dessen Ehefrau Anna Gertrud geb. Durliat; ¼ Stunde alt.

Den 14ten: Bernhard, ehelicher Sohn des hiesigen Bürgers und Wagnermeisters Xaver Unser, und dessen Ehefrau Elisabetha geb. Ochs; 1 Tag alt.

Den 18ten: Johann Adolph, ehelicher Sohn des hiesigen Bürgers und Metzgermeisters Franz Joseph Häußler, und dessen Ehefrau Maria Anna geb. Erhard; 9 Monate und 20 Tage alt.

Den 19ten Johann, unehelich; ¼ Stunde alt.

Den 22ten: Anselm, ehelicher Sohn des hiesigen Bürgers und Taglöhners Simon Schuler, und dessen Ehefrau Helena geb. Habersberger; 18 Stunden alt.

Den 22ten: Karoline, unehelich; 6 Monate alt.

Den 24ten: Die ledige Rosa Weingärtner von Durmersheim, Oberamts Rastatt, Arbeiterin in der hiesigen Spinnfabrik, eheliche Tochter des Bürgers und Küfermeisters Hyacinth Weingärtner zu Durmersheim, und dessen Ehefrau Magdalena geb. Klein; 22 Jahre und 6 Monate alt.

Den 24ten: Theresia Koba geb. Reich, hinterlassene Wittwe des dahier verlebten Matthias Koba, verabschiedeten Soldaten und gewesenen Taglöhners; 82 Jahre alt.

Den 25ten: Karl, ehelicher Sohn des hiesigen Bürgers und Seilermeisters Karl Baitsch, und dessen Ehefrau Maria Anna geb. Schmitt; 3 Monate alt.

Den 26ten Helena, eheliche Tochter des hiesigen Bürgers und Maurers Aloys Findling, und dessen Ehefrau Maria Anna geb. Rimmelsbacher; 8 Monate alt.

Den 27ten: Jakob, ehelicher Sohn des hiesigen Bürgers und Fuhrmanns Joseph Greule, und dessen Ehefrau Katharina geb. Dillmann; 18 Tage alt.

Den 28ten: Joseph, ehelicher Sohn des hiesigen Bürgers und Fuhrmanns Aloys Eisenkolb, und dessen Ehefrau Margaretha geb Findling; 19 Tage alt.

Den 30ten: Adolph, ehelicher Sohn des hiesigen Bürgers und Gerbermeisters Philipp Jakob Lechner, und dessen Ehefrau Maria Anna geb. Ochs; 3 Jahre und 2 Monate alt.

Fleisch- und Brod-Taxe für den Bezirk des Oberamts Rastatt für den Zeitraum vom 16. bis 31. May einschließlich:

A. Fleisch-Taxe.

Das Pfund	Mastochsenfleisch kostet . . .	10½	kr.
— —	Rind- oder Kühfleisch . . .	8½	»
— —	Hammelfleisch	8½	»
— —	Schweinefleisch	11	»
— —	Kalbfleisch	8½	»

B. Brod-Taxe.

Weck für 1 kr.	— Pfund	4	Loth
— — 2 kr. — — . . .	— »	8	»
— — 6 kr.	— »	24	»
Schwarzbrod nach vorgeschriebener Mischung für 6 kr.	1 »	8	»
Schwarzbrod nach vorgeschriebener Mischung für 10 kr. . . .	3 »	19	»

Rastatt den 13. May 1842.

Großherzogl. Oberamt.
Schaaff.

Fruchtpreise.

	In Durlach 7. May.	In Rastatt 12. May.
	Sester-Maas per Malter im Mittelpreis.	
Alter Kernen . .	14 fl. — kr.	— fl. — kr.
Neuer Kernen . .	12 fl. 29 kr.	13 fl. 36 kr.
Waizen	12 fl. — kr.	12 fl. — kr.
Korn	6 fl. — kr.	5 fl. 54 kr.
Gerste	5 fl. — kr.	5 fl. 50 kr.
Gemischte Frucht .	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Haber	3 fl. 16 kr.	3 fl. 30 kr.
Welschkorn . . .	6 fl. 40 kr.	6 fl. — kr.

Müller.

Getreidepreise in Gernsbach am 9. May.

Sester-Maas per Malter im Mittelpreis.

Spelz	5 fl. 22 kr.
Kernen	13 fl. 32 kr.
Waizen	13 fl. 34 kr.
Korn	6 fl. 30 kr.
Welschkorn	6 fl. 20 kr.
Molzer	6 fl. — kr.
Gerste	6 fl. — kr.
Haber	3 fl. 42 kr.
Der Centner Heu	1 fl. 15 kr.
100 Bund Stroh	18 fl. — kr.

Ettlinger.

Nebst einer besondern literarischen Beylage. Auf die darin angezeigten

älteren und neueren Erscheinungen der Literatur, Kunst und Musik

empfiehlt sich zu geneigten Bestellungen

Albert Knittel's Hofbuchhandlung in Rastatt.